

Skorpion: Auf dem Weg des Psychologen

»Denn jeder, der nicht Herr über sein innerstes Selbst ist, würde gerne den Willen des Nachbarn beherrschen.«

Johann Wolfgang von Goethe



Meine Frau ist sich manchmal nicht ganz sicher, ob sie das wohl richtig gesehen hat, man würde so etwas nämlich kaum von einem vier Monate alten Mädchen erwarten: Einmal, beim Besuch ihrer Babygruppe, lag unsere kleine Skorpion-Tochter neben einem anderen niedlichen Baby. Der kleine Nachbar experimentierte gerade so besonders hübsch mit verschiedenen Geräuschen, daß meine Frau sich zu ihm hinüberbeugte, um ein bißchen mit ihm zu spielen. In diesem Moment sah sie die kleine Hand unserer Tochter zielsicher zum Ohr des anderen Babys greifen, so fest zupackend, daß dieses laut zu brüllen anfing. Als meine Frau schnell die winzigen Finger löste, hat sie sich noch nichts Besonderes dabei gedacht. Bis sie den Blick der Kleinen auffing! Der sagte deutlich: Wage es nicht, mit anderen Babys zu spielen!

In der esoterischen Astrologie werden drei Formen oder besser Wandlungsphasen des Skorpions beschrieben: Skorpion, Adler und Taube. Die erste ist die bekannte finstere und mißtrauische Skorpion-Karikatur: »Ich will alles, und sofort, und wie auch immer.« Die zweite Phase, der Adler-Skorpion, kann die enorme Leidenschaft des Skorpions besser umsetzen und dadurch seine Bedürfnisse eher auf die der anderen abstimmen. Erst der Taube-Skorpion aber kann wie Phönix aus der Asche dem Feuer der skorpionischen Emotionen entsteigen. Dieser Skorpion ist dann der größte Liebhaber und beste Psychotherapeut, den man sich vorstellen kann. Diese Transformation, die nur durch die Lebenskrisen dieser drei Phasen hindurch zu erreichen ist, bildet die anspruchsvolle und oft schmerzhaft Aufgabe, die Skorpion-Planeten mit sich bringen.

- + Engagiert, absolut, wahrheitsliebend, intensiv lebend, einem inneren Bedürfnis folgend, voller psychologischer Weisheit, tief in andere hineinschauend, mit starker Sexualität, mit großer Selbstkenntnis, tapfer ...
- Selbstsüchtig, fordernd, neidisch, manipulierend, finster, mißtrauisch, zu Haß neigend, selbstzerstörerisch, triebhaft, verführerisch, vampirhaft ...

Schütze: Auf dem Weg des Philosophen

»Der Sinn des Lebens ist keine verborgene Blume und keine geheime Goldader. Wir müssen ihn stiften.«

Anton Neuhäusler



Auf dem Weg vom Sofa zur Tür schlägt sie einen Purzelbaum über den Lehnstuhl und ein Rad über das Parkett, wobei ihr ein Buch aus der Tasche fällt – »Reise nach Xanadu« steht auf dem Umschlag. Sehr lange werden wir unsere vor Lebenslust und Humor sprühende Schütze-Babysitterin wohl nicht behalten können. Wo wird sie bei all ihren tausend Ideen und Vorhaben nächstes Jahr wohl sein? In Australien oder am Amazonas oder ...? Aber eigentlich ist Babysitten sowieso nicht wirklich ihr Ding. Ihr Blick ist zu weit in die Ferne gerichtet, um auf Dauer etwas anfangen zu können mit einem kleinen Wesen, das noch nicht reden kann. Hoffentlich findet sie ihren Weg ins Leben, ohne allzuviel für ihre Naivität zahlen zu müssen. Und ob es das überhaupt gibt, wonach sie zu suchen scheint?

Schütze ist das Zeichen des Zentaurs, des Pferd-Mannes, der sich selbst versehentlich mit Herakles' giftigem Pfeil verletzte. Die Pfeile des Schützen sind seine Ideen, die er aus seinem festen Glauben an die Zukunft abschießt. Seine Ziele liegen immer jenseits des Horizonts. »In fünf Jahren werde ich es erreichen«, sagt er jedes Jahr voller Vertrauen. Es ist sehr schwer, ihn im Hier und Jetzt zufriedenzustellen. Er bleibt der philosophische Tourist, der auf der Suche nach dem Sinn des Lebens herumwandert.

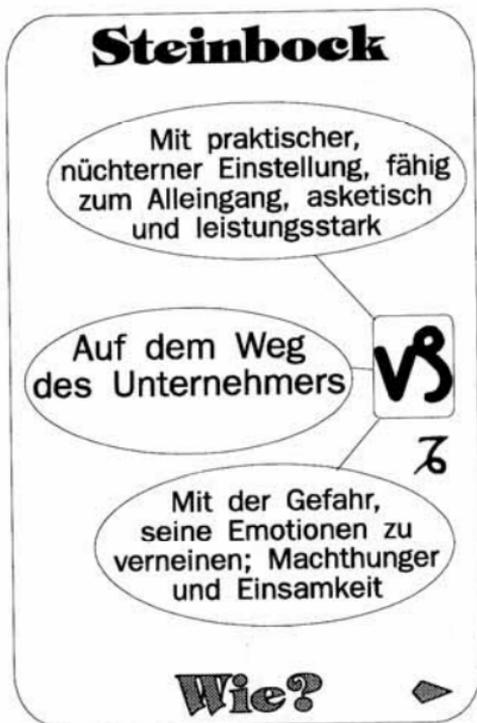
Wer Planeten in Schütze hat, trägt damit eine schöne Vision in sich, eine Sehnsucht danach, sinnvoller zu leben. Die Aufgabe ist, die bittersüße Wunde zu heilen, mit der dieser Pfeil des Verlangens die Gegenwart trübt ...

- + Offen, lustig, bewegungsfreudig, reflektierend, aufgeschlossen, weise, interessiert an allem Exotischen, reisefreudig, wißbegierig, freiheitsliebend, gläubig, begeisterungsfähig, vertrauensvoll ...
- Sich verausgabend, blauäugig, egozentrisch, fanatisch, zu Prinzipienreiterei neigend, unrealistisch, unmäßig, zu abstrakt, unzufrieden mit dem Hier und Jetzt ...

Steinbock: Auf dem Weg des Unternehmers

»Jeden Tag eine ›Aufgabe‹ zu haben ist etwas Schönes und macht auch das Alter noch lebendig und reich. Sie gut zu lösen bereitet Freude. Und für jeden wäre sie da, diese Aufgabe; es gilt nur, sie zu erkennen, ihr bereit zu sein.«

Leni Seitz-Ransmayr



Ich wohnte früher im gleichen Haus mit einem Steinbock-Ehepaar. Es waren sehr kompetente Leute. Ihre Sachkenntnisse und Zuverlässigkeit wurden so geschätzt, daß sie bei allen Festivals unserer Organisation mit der Buchhaltung betraut wurden. Und sie fühlten sich auch noch wohl damit. Sie waren sehr gewissenhaft! Auf interessante Weise schienen sie »zeitlos«. Bis ich 28 war, dachte ich immer, daß die beiden wenigstens zehn Jahre älter als ich waren. Dann fand ich heraus, daß sie eigentlich fünf Jahre jünger sind. Jetzt bin ich zehn Jahre älter als damals. Und habe das Gefühl, daß sie mindestens fünf Jahre jünger sind als ich. Sie sind allerdings kein Ehepaar mehr: Schwierigkeiten, Gefühle zu zeigen, und das noch im Quadrat, war wohl zuviel ...

Wie die Berggams, die in einer äußerst unwirtlichen Gegend mit nichts als einem Büschel trockenem Gras auf dem Weg zum Gipfel ist, so gibt es überall in unseren Banken und Büros einsame Steinbock-Nadelstreifen, die nach einem klaren und gut organisierten Arbeitstag mit ihren Akten unter dem Arm in ihre leeren Wohnungen zu ihren Fertigmahlzeiten huschen. Planeten in Steinbock erzeugen Liebe zu organisatorischen Herausforderungen. Der Steinbock lebt auf bei der Lösung immer neuer und schwierigerer Probleme. Und in letzter Konsequenz sitzt der magere Steinbock-Eremit auf der höchsten Bergspitze in einer Umgebung, die nur aus Stein und Kristall besteht, und meditiert auf das »letztendliche Problem«.

- + Kristallklar, integer, ehrlich, willensstark, unabhängig, selbstmotiviert, dem Gemeinwohl dienend, selbstgenügsam, geduldig, Initiativen entfaltend, mit großer Selbstbeherrschung, mit organisatorischem Geschick ...
- Opportunistisch, materialistisch, gehemmt, kalt, arbeitssüchtig, steif, herrisch, isoliert ...

Wassermann: Auf dem Weg des Idealisten

»Wer Werte hat, den drängt es plötzlich, ihnen Freunde zu suchen, sich Freunde zu suchen. Wer Freunde sucht, wünscht sich Werte, die er ihnen bringen kann, durch die er sie zu fesseln vermag. Es besteht also ein innerer Einklang zwischen Wert und Freund. Wer Freunde hat, wünscht sich Werte. Wer Werte hat, wünscht sich Freunde.«

Hugo Marcus



Mit leichtem Unbehagen, aber eigentlich eher mit Humor erinnere ich mich an eine Diskussion mit einem Wassermann-Freund, der immer die denkbar allerbesten Theorien auf Lager hat. Es ging damals um ein typisches Heilpraktiker-Thema; wobei ich mich jetzt allerdings wundere, wie jemand sich darüber aufregen kann, ob es Darmbakterien im Dünndarm gibt oder nicht. Ich hatte das Thema gerade studiert und sagte nein, es gibt sie nicht im Dünndarm. Er hatte sich zwar nicht gerade damit beschäftigt, aber er sagte ja doch. Es dauerte zwei Stunden, und es mußten verschiedene Physiologie-Bücher herbeigeht werden, bevor ich ihn endlich überzeugen konnte. Dann passierte aber das Merkwürdige. In nahtlosem Übergang schwenkte er zu meinem Standpunkt über und redete weiter, als ob er ihn die ganze Zeit verteidigt und mich mühsam überzeugt hatte, und jetzt konnten wir endlich weitermachen ...

Der Wassermann ist zwar der große Freibeuter und Rebell, aber er tut es, um die Macht zu ergreifen und selbst eine Autorität zu werden. Es geht ihm allerdings nicht um das Oberkommando. Es ist eher die geistige Überlegenheit, die er anstrebt. Er ist die führende Intelligenz, der Theoretiker des Tierkreises. Sein Talent ist es, Freundschaften mit Gleichgesinnten zu knüpfen, sein Element ist das soziale Leben in einer Gruppe. In persönlichen Beziehungen mit ihren unvoraussagbaren und unsystematischen Gefühlen hat er oft mehr Schwierigkeiten. Und wenn er zu lange auf sich allein gestellt bleibt, wird er leicht ein komischer alter Kauz mit exzentrischen Ideen.

- “ + Sozial eingestellt, idealistisch, in Systemen denkend, experimentierfreudig, wissenschaftlich interessiert, erneuernd, rebellisch, intelligent, progressiv, modern, freundlich ...
- Unverbindlich, emotional unreif, kopfbetont, untreu, rechthaberisch, exzentrisch, ohne Einfühlungsvermögen, mit Elfenbeinturm-Mentalität, zu gesprächig, um zuzuhören ...

Fische: Auf dem Weg des Träumers

»Hingabe ist immer heilend, weil sie Genesung ist von der Krankheit des Ich.«

Otto Buchinger



Das Tierkreiszeichen Fische hat für mich etwas ganz Besonderes. Irgendwie habe ich bei einem Fisch immer dieses Gefühl, daß er etwas sieht oder weiß, das ich nicht sehen kann. So wie die erstaunlichen Visionen einer früheren Schülerin, einer etwas zu korpulenten Fische-Frau mit wunderschönen, großen, runden Augen. Einmal erzählte sie, mich auf dem Fahrrad gesehen zu haben, und hinter mir auf dem Gepäckträger saß ein zufrieden aussehender grüner Panther. Ein anderes Mal brach sie während des Unterrichts plötzlich in Tränen aus über etwas, was gerade passierte, ohne daß ich die leiseste Ahnung davon hatte, was eigentlich falsch gelaufen sein konnte. Mich beeindruckte auch ihre an Weltschmerz grenzende Fähigkeit, Mitgefühl zu haben bei sehr entfernt auftretenden Problemen. Ein Erdbeben mit vielen Opfern irgendwo in Mexiko betrückte sie tagelang ...

Nicht jeder Fisch ist ein Hellseher, aber Planeten in Fische geben jedem eine große Intuition. Übrigens symbolisieren sie auch eine blühende Phantasie, und es ist manchmal nicht leicht, die beiden auseinanderzuhalten. Das große Talent des Fisches, seine Sensibilität für alle subtilen Einflüsse, ist zugleich auch sein Hauptproblem. Von überall stürmen Eindrücke auf ihn ein. Wie kann er sich abgrenzen? Viel zu viele betäuben sich mit Alkohol und Drogen. Besser geht es denen, die lernen, ihr fischeeigenes Mitleid gezielt einzusetzen, um anderen zu helfen und zu heilen. Auch Dichten, Tanzen, Singen und Malen können prächtige Kanäle für die Fische-Phantasie und Inspiration sein. Den königlichen Weg aber gehen die Fische, die in Religion und Meditation eine Möglichkeit finden, die Fische-Begabung positiv anzuwenden.

- + Künstlerisch, heilend, gelassen, selbstlos, meditativ, fließend, intuitiv, inspiriert, auf die innere Stimme hörend, sanft, sensibel, spirituell ...
- Ichschwach, depressiv, melancholisch, enttäuscht, mit Märtyrer-Gefühl, Sensibilität durch Alkohol unterdrückend, vor Verantwortung flüchtend, grausam, schmarotzerhaft ...